



Der Rucksack

Nachrichten der Ortsgruppe Bremen e.V.

N°82 Dezember 2009

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Montag, 15. März 2010 um 19Uhr

Ort: Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt
Buntentorsteinweg 114 in Bremen.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Regularien, Protokollgenehmigung.
 2. Berichte: Vorstand, Kassenbericht, NF- Jugend, Revision, Hausverein
Fachbereiche.
 3. Aussprache
 4. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes.
 5. Neuwahlen.
 6. Anträge (Bitte bis zum 1. März einreichen)
 7. Verschiedenes
Für den Vorstand : Klaus Hamann
-

Wird sich die Naturfreunde Ortsgruppe Bremen nach der Jahreshauptversammlung am 15. März 2010 auflösen müssen ???

Dem Vorstand und dem erweiterten Vorstand ist es bis jetzt nicht gelungen, für den 1. Kassierer Siegfried Vollmer einen Nachfolger zu finden für die Wahlperiode 2010 bis 2013.

Alle Aufrufe in den letzten zwei Jahren waren ohne Echo aus der Ortsgruppe geblieben, keine einzige Anfrage oder Anruf . Es ist von mir nicht zu verstehen , dass unter ca. 400 Mitgliedern, davon ungefähr 150 im Alter zwischen 47 und 64 Jahren, keiner sich für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung stellt.

Es steht für die Ortsgruppe alles auf dem Spiel, wenn kein geschäftsfähiger Vorstand vorhanden sein wird. Alles, was in den letzten Jahrzehnten aufgebaut wurde, war dann umsonst.

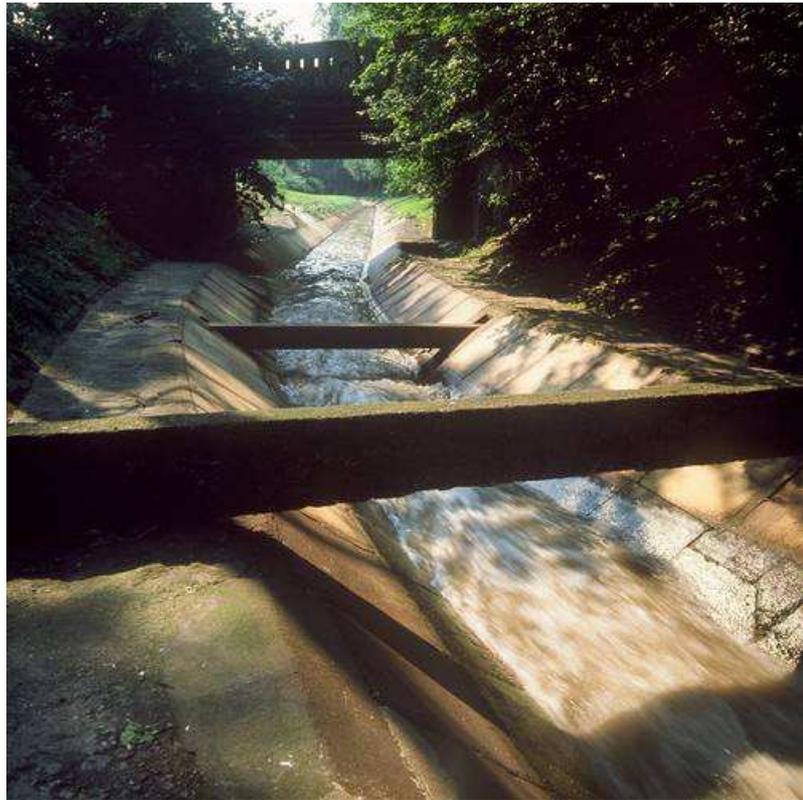
**Bitte , kommt am 15. März 2010 zur
Jahreshauptversammlung**

Für den Vorstand: Klaus Hamann

Flusslandschaft des Jahres 2008/2009

Emscher soll Flusslandschaft des Jahres werden

Das etwa 83 Kilometer lange Flüsschen Emscher in Nordrheinwestfalen soll in den Jahren 2010 / 2011 „Flusslandschaft des Jahres“ werden. Das wurde im Fachbeirat Gewässerökologie vorgeschlagen. Dieses Gremium wird vom Deutschen Anglerverband (DAV) und den NaturFreunden Deutschlands (NFD) gebildet und bestimmt alle zwei Jahre zusammen mit dem Bundesumweltministerium die „Flusslandschaft des Jahres“, um regionale Aktivitäten zum Natur- und Gewässerschutz im Zusammenhang mit nachhaltigem Tourismus zu stärken. Ausschlaggebend sind dabei geologische Besonderheiten, die Pflanzen- und Tierwelt sowie vor allem auch die aquatischen Lebensgemeinschaften. Im Einzugsbereich der Emscher gibt es über zehn aktive NF-Ortsgruppen, die sich schon jetzt an Renaturierungskonzepten beteiligen und Rad- und Wanderwege konzipieren. Es werden entlang des Flusses Projekte erarbeitet, wie Einbindung von Altarmen in den Flussverlauf, Bau von Auffangkanalisationen. Die Emscher galt vor knapp 50 Jahren als der dreckigste Fluss Deutschlands, im Volksmund „Köttelbecken“ genannt, die Abwässer der Stahlwerke, Gruben und anderen Fabriken wurden einfach in den betonierten oder gemauerten „Kanal“ eingeleitet und flossen ungereinigt in den Rhein. Nun wird umgebaut, es entsteht eine Flusslandschaft mit Wohnvierteln, Parks, neue Gewerbe- und Dienstleistungsfirmen. Bei dem 4,4 Milliarden Euro teuren Umbau der Emscher handelt es sich um das größte Infrastrukturprojekt in Nordrhein-Westfalen. Davon fließen Gelder in den Bau von Kläranlagen, Abwasserkanälen, Regenwasserbehandlungsanlagen und die Umgestaltung von Wasserläufen. Nach der EU-Wasserschutzrichtlinie sollen alle Gewässer in der Europäischen Union bis 2027 im "gutem Zustand"



sein. Es soll möglich sein, von der Emscherquelle bei Holzwickede, bis nach Dinslaken am Rhein mit dem Fahrrad zu fahren, vorbei an oder durch Dortmund, Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Herten, Herne, Belsenkirchen, Essen, Bottrop, Oberhausen, Duisburg, Dinslaken. Eine nachindustrielle Landschaft, vorbei an stillgelegten Kohlezechen und Zementwerken, die in Industriemuseen gewandelt wurden, durch Parks und neuen Wohnvierteln in den Städten, vorbei an Feldern mit Weizen, Gerste, Hafer und Gemüse und weidenden Kühen

Informationen gibt es bei den örtlichen NaturFreundegruppen; der Emscher Genossenschaft in Essen
Tel. 0201-1040, www@emscher-zukunft.de;

Recherchen:

NFJ-Newsletter August 2009, Publikationen vom Deutschen Anglerverband und der Emscher Genossenschaft; Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V., WELT-ONLINE Hartwig Backenköhler

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Katharina Schaaf Wolfgang Hille
Sascha Kamper

Geburtstagskinder

Oktober

Ilse Robbert	75
Irmgard Willner	75
Ursula Sahlmann	82
Rosemarie Fricke	82
Erika Rahe	86
Ursula Bergmann	75

November

Karl-Heinz Daub	86
Erna Eisen	81

Dezember

Inge Melchert	84
Margarete Craß	82
Edith Stellmach	75
Wilfried Falk	75
Erna Struss	84

Mitteilung der Redaktion

Ausgabe 82, Dez. 2009, Auflage: 450 Exemplare. Handverteilung auf der Adventfeier 6.12.2009. Redaktion Hartwig Backenköhler. Bremen, eMail rs1.nf.bremen@nord-com.net Redaktionsschluss nächste Ausgabe Mitte März 2010. Adressen: NaturFreunde Deutschlands, Ortsgruppe Bremen e.V. c/o Siegfried Vollmer, Schukampsweg 6, 28779 Bremen Tel.604228. Naturfreundejugend in Bremen Buchtstraße 14 / 15 Nähe Domsheide Tel. 326022 (evtl. Anrufaufnehmer) Fax. 326020. Wer eMail empfangen kann, dem sende ich den Rucksack im PDF-Format zu. Ich versende mit verdeckten Adressen (keiner sieht die Adressen der Anderen). Die Datengröße einer Sendung ist etwa 0,5 bis 2,5 Megabyte. Teilt mir auch mit, ob ihr die Druckausgabe weiterhin zusätzlich noch haben möchtet. Druckvorlage am 22.11.2009 in der Druckerei: Meiners -Druck, 28277 Bremen

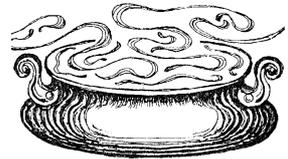
Rs Dezember 2009 **Termine** Bitte beachtet die gelbe Beilage „Termine“ dieser Ausgabe

2009

- 15.12. **Seniorengruppe Vegesack:** 12.30 Uhr Weihnachtsfeier mit gemeinsamen Mittagessen. Nach dem Kaffeetrinken werden Weihnachtslieder gesungen. Anmeldungen bei K. Woelke Tel: 665686
- 23.12. – 6.1. Schulferien Bremen (ohne Gewähr)

2010

- 9.1. **Brundorfer Wanderung** 8 km, Treff 10 Uhr NFHs Brundorf, anschl. gemeinsames Mittagessen im NFH Brundorf
- 17.1. **Kohl und Pinkel-Wanderung** der **Ortsgruppe Bremen** Treffen 10 Uhr Haltestelle Burg, wandern in 2 - 2.5 Stunden nach Murkens Krug bei der Fähre an der Lesum, der Bus fährt um 9.45 Uhr ab Depot Gröpelingen. - Die Kurzwanderer (2km) fahren mit der Linie 71 um 11.1 Uhr ab Depot Gröpelingen und treffen sich um 11.30 Uhr an der Haltestelle Burg. Die Kosten für das Essen -Kohl und Pinkel satt inkl. Suppe und Nachtschiff betragen EU17.- . Info: Ingrid und Herbert Grebe, Tel. 564111 und Heinz Poppe Tel. 646564
- 20.1. **Natur u Heimatkundliche Reisen** Uhrzeitänderung: Busfahrt nach Hannover Abfahrt 7:30 statt 7:00 Uhr.
- 28.1. **erweiterter Vorstand** 19:30 im Haus der NFJ in der Buchtstraße
- 1.2. – 2.2. Schulferien Bremen (ohne Gewähr)
- 6.2. Vorankündigung **Tagschwärmer:** mit dem Zug nach Bremerhaven ins Klimahaus. Info Ursel Bergmann, Tel. 462535
- 19.-21.2. **Natur u Heimatkundliche Reisen** Kohlfahrt u Fasching in Steinkimmen fällt aus, dafür am 20.2. Kohl u. Pinkelessen, treffen 10:30 Uhr im NFHs Kimmerheide, Mittagessen in der Waldschänke am Fernsehturm um 13:00 Uhr. Nachmittags gemeinsames Kaffeetrinken im NFHs Steinkimmen.
- 5.3. Vorankündigung **Tagschwärmer:** Zur Blumenschau in die Weser-Ems-Halle in Oldenburg. Info Ursel Bergmann, Tel. 462535
12. – 14.3. Arbeitseinsatz in unserem **NFHs Kimmerheide**
- 15.3. 19 Uhr **Jahreshauptversammlung OG Bremen**, AWO Buntent'steinweg 114, siehe den Artikel auf Seite 1 dazu.
- 19.3. – 16.4. Schulferien Bremen (ohne Gewähr)
- 27.3. 9:30 Uhr Landesverbandskonferenz im NFHs Steinkimmen
- 1.5. und nach der Demo: **Buchtefest** mit Musik, Kulinarisches, Buchtstr. bei der Domsheide
8. – 10.10. Arbeitseinsatz in unserem **NFHs Kimmerheide**



Wir trauern um

Grete Gefken

**Wir werden der Gestorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren**

Freiwillig Engagierte beeindrucken Jury

Förderpreis wird am Freitag im Bürgerhaus vergeben

VON SOLVEIG RIXMANN WK 9.11.2009

Östliche Vorstadt. Optisch sticht der Beitrag der Naturfreundejugend hervor. Die jungen Leute präsentieren ihre Ideen zur Neugestaltung der „Buchte“ nicht mit einem Plakat, sondern haben sich mit einem Modell um den Förderpreis der Weserterrassen-Stiftung beworben. „Wir haben uns gefragt: was können wir und was wollen die Jugendlichen?“, sagt Jens Singer. „Wir haben nicht die Buchte neu erfunden.“

Dennoch war die notwendige Sanierung des vom Hausschwamm befallenen Gebäudes in der Buchtstraße auch Anlass zu fragen, wie es inhaltlich neu aussehen kann. Alles, selbstverständlich, wie es sich für ein Zentrum für Beteiligung und Selbstorganisation gehört, in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen der „Buchte“. Für Planung und Umsetzung ihrer Bewerbung haben zehn Helfer vier Tage lang gearbeitet. „Es ist alles realistisch umsetzbar und mit Fachleuten durchgesprochen,“ erklärt Jens Singer.

„Freiwillig! Ehrenamtlich“ lautet das diesjährige Motto des Förderpreises für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit, mit dem die Weserterrassen-Stiftung das ehrenamtliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit würdigen will, konkrete Projekte unterstützen und Menschen miteinander in Kontakt bringen möchte, um so weitere Kooperationen zu ermöglichen.

Auch Anneliese Lobé-Manga von der Kindergruppe „Die Kurzen“ würde sich über das Preisgeld freuen. „Wir sind seit zwei Jahren dran ein neues Bad zu bauen, doch alle Bemühungen sind bisher im Sand verlaufen“, sagt sie. Neun Kleinkinder im Alter zwischen eineinhalb und drei Jahren werden momentan bei den Kurzen in der Kohlhöckerstraße betreut. Doch auch für die Betreuer steht hier nur eine Kindertoilette zur Verfügung. Alle Bemühungen, ehrenamtliche Handwerker oder Geld für den Bau des dringend notwendigen angemessenen Bades für Kinder und Betreuer aufzubringen, sind bisher gescheitert.

Beworben haben sich aber auch die Kinderbibliothek Kibi, der Kinder und Jugendchor im Viertel mit dem „Walking Shadows“-Projekt, das Projekt „Feriengestaltung für Daheimgebliebene“ der St.-Michaelis-St.-Stephani Gemeinde und das Tanzwerk Bremen mit der Tanztheatergruppe „Die Anderen Compagnie“, die aus Jugendlichen mit und ohne Handicap besteht. Des Weiteren hoffen auch „Zukunft für Deutschland“, ein Theaterprojekt für Jugendliche der MOKS-Theaterschule, die Kindergruppe „Bullerkiste“, sowie das Projekt „Ein Spielhaus für unsere Schule“ der Bürgermeister-Smidt-Schule auf einen Preis.

Insgesamt stehen der Weserterrassen-Stiftung dafür in diesem Jahr erstmals 10000 Euro Preisgeld, und somit über 1000 Euro mehr als noch 2008, zur Verfügung. Finanziert wird der Preis von der Weserterrassen-Stiftung, dem Beirat Östliche Vorstadt, dem Beirat Mitte, der AOK, der Sparkasse in Bremen und Werder. Der Sonderpreis für freiwilliges Engagement oder die Förderung

von freiwilligem Engagement in einem vorbildlichen Projekt der gesundheitlichen oder Suchtprävention wird vom Landesinstitut für Schule/ Gesundheit und Suchtprävention finanziert.

Zum ersten Mal konnten sich auch Kinder und Jugendliche selber bewerben, mussten aber aus juristischen Gründen einen Paten benennen, der ihr Projekt begleitet. „Selbstgemacht!“ heißt der Förderpreis, bei dem die Jugendlichen maximal 1500 Euro für die Umsetzung ihrer Ideen erhalten. Alle Bewerbungen der neun Preisträger sind ab Freitag, 13. November, bis Freitag, 11. Dezember, im Bürgerhaus Weserterrassen ausgestellt. Wer welchen Preise erhält, wird erst bei der Preisverleihung am Montag, 16. November, um 16 Uhr im Bürgerhaus Weserterrassen verraten.

Die Ausstellung kann ab Freitag, 13. November, montags ab 12 Uhr und dienstags bis sonntags ab 10 Uhr, im Bürgerhaus Weserterrassen, besichtigt werden. Die Preisverleihung ist am Montag, 16. November, um 16 Uhr, im Bürgerhaus Weserterrassen. Näheres unter 5 49 49 0.

Herbstkonzert des NF Mandolinenorchesters

Das Mandolinenorchester der NaturFreunde zeigte sich wieder einmal von seiner besten Seite: In der gut besetzten Aula der Waldorfschule bot das Orchester unter der Leitung von Dirigent Grigori Pantijelew sein beliebtes Herbstkonzert.

Es wurde ein gut gemischtes Programm präsentiert mit Schwerpunkt traditioneller Musik und leichter Klassik aus Italien und Spanien. Insbesondere bestachen die Toselli-Serenade und die Rapsodia Spagnuola, sowie die Katalanischen Impressionen mit dem hervorragenden Akkordeon-Solo von Renate Koch.

Unser Gast, das Harmonika-Orchester Brinkum

der „Bremer Handörgler“ unter dem Dirigat von Renate Koch, begeisterte das Publikum mit einem schwungvollen Programm und wurde nicht ohne zwei Zugaben entlassen.

Besonderen Anklang fand die humorvolle und kompetente Moderation des Dirigenten, Ihm gelang es, für eine total entspannte, schon fast familiäre Atmosphäre zwischen Publikum und Musikern zu sorgen. Dieses Konzert zeigte wieder einmal den Erfolg der intensiven Orchesterarbeit des geschätzten Dirigenten Grigori Pantijelew. Über weitere Mitspieler/Innen (Ausbildung im Orchester wäre möglich) würden wir uns sehr freuen. Bärbel Ernst

